

Von: Janto Just <janto.just@online.de>

Gesendet: 27.11.2022

An: Boehling, Gerhard <Gerhard.Boehling@schortens.de>

Betreff: Konstruktive Vorschläge für das Aqua-Fit für den Jugend/Sport-Ausschuss am Donnerstag

Konstruktive Vorschläge für das Aqua-Fit

für den Jugend/Sport-Ausschuss am Donnerstag

Sehr geehrter Herr Böhling,

für den Jugend/Sport -Ausschuss am Donnerstag hatten wir bislang erst in Kurzform "frische Ideen" für das Aqua-Fit präsentiert. Hier nun die Langform! Bitte stellen Sie unsere Vorschläge am Montag ins RIS so zeitig ein, dass die Fraktionen diese noch zu ihren Beratungen vorliegen haben.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Janto Just

Freie Bürger

Konstruktive Vorschläge für das Aqua-Fit

Samstags ist das Bad normalerweise von 11 bis 19 Uhr geöffnet (wegen einer HFC-Schwimmveranstaltung heute ausnahmsweise nicht), am morgigen Sonntag ebenso von 11 bis 19 Uhr und Aufgüsse in der Sauna gibt es am Wochenende jeweils um 13, 15 und 17 Uhr und in der Woche, wenn das Bad von 15 bis 21 Uhr für die Allgemeinheit geöffnet ist, sind die Aufgüsse um 17 und 19 Uhr.

Es wäre schön, wenn der Bäderleiter es mal schaffte, die regelmäßigen Aufgusszeiten im Bad dort auch anzuschlagen, damit die Gäste sich darauf einstellen können.

Ebenso, dass der 3er Sprungturm im Prinzip geöffnet ist und Gäste, die springen möchten, sich bei der Aufsicht melden können, wenn er geschlossen ist. Es weiß so gut wie niemand, dass der 3er nach Monaten unverständlicher Schließung im Bad "im Prinzip" (Radio Eriwan) wieder geöffnet ist, denn es stand nie irgendwo und fast niemand hat ihn seitdem geöffnet gesehen.

Und ganz toll wäre es, wenn die Wassertemperatur im Hauptbecken wieder auf die für Schwimmbäder üblichen 28 Grad angehoben würde. Für die Absenkung gibt es keinen Grund mehr, seit feststeht, dass das Bad zu 75% problemlos mit Hackschnitzeln beheizt werden kann, wir also ohnehin 75% Gas sparen. Außerdem sind die Gasspeicher zu 100% gefüllt und wird in Kürze LNG in WHV angelandet. Niemand bezweifelt mehr, dass wir gut über den Winter kommen werden. Es muss an den Bürgern bei nur noch 25%iger Abhängigkeit von Gas im Bad kein pädagogisches Gaspar-Exempel mehr statuiert werden, zumal das dann ohne Not zu Lasten der Lebensqualität und der Attraktivität unseres Bades geht.

Bei 28 Grad im Hauptbecken und gut 30 Grad im Lehrschwimmbecken könnten die von vielen Gästen vermissten (stets rappenden) Wassergymnastiken auf dem Hubboden des Hauptbeckens nach jetzt schon jahrelang demonstriertem Desinteresse der Bäderleitung (die Beschäftigten haben sie stets mit Begeisterung angeboten, haben dafür Kurse besucht, auch weil die Gäste so dankbar waren und weil die Badangestellten mal was anderes als nur Aufsicht machen konnten) auch wieder aufgenommen werden und das Wasser im Lehrschwimmbecken wäre für die Rheumaliga wieder ausreichend warm. Wir würden

Schwimmen in Schortens attraktiver machen und viel für Gesundheit, Wohlbefinden und Erholung unserer Bürger tun, denen das Bad als öffentliche Einrichtung der Stadt gewidmet ist und die es bezahlen.

Angenehme Wassertemperatur hätte den zusätzlichen Vorteil, dass wir Gäste, die im Moment zu uns kommen, weil ihre Bäder wegen 100%iger Abhängigkeit von Gas vorübergehend geschlossen sind, längerfristig binden können, weil die nämlich gerade feststellen, dass das Bad in Schortens mit Sauna inklusiv im Badpreis von 5 € (4 € mit Zehner-Coin) ein unschlagbares PreisLeistungsverhältnis bietet, für das es sich zumindest als Fahrgemeinschaft lohnt, auch von weiter her zu uns ins Bad zu kommen!

Und wenn wir dann noch Getränke- und Süßigkeiten-Automaten in Sauna und Foyer - dort mit Sitzgelegenheiten - aufstellen und die sehnlichst vermisste Gastronomie schon mal provisorisch wieder herstellen und für das verlassene Actic-Studio ein Nachfolgeangebot - eine Kombination aus Fitness mit Einzel- und Zehner-Karte, Massage und Gastronomie etwa - schaffen, dann könnte unser Bad wieder ähnlich groß rauskommen, wie es zu Aqua-Toll-Zeiten einmal war.

Zumal im Außenbereich bei Erreichen von Kapazitätsgrenzen, die Sauna-Plattform-Treppe runter, problemlos weitere Sauna-Hütten relativ preiswert aufgestellt werden könnten und auch die alte Idee wieder aufgenommen werden könnte, draußen für die Kids eine Rutsche mit Außenbecken zu schaffen. Das geht schon etwas in die Zukunft, wenn wir uns über 50.000 zahlende Besucher entwickeln sollten, wofür dieses Bad aber allemal das Potential hat. Noch krepeln wir ja bei 20.000 bis 30.000 trotz Sauna-inklusive-Angebot rum. Das ist aber zum großen Teil hausgemacht und vermurkst und versäumt, am Gästepotenzial und Interesse auch aus umliegenden Kommunen bis nach Ostfriesland liegt es nicht.

Das kann und das muss im Interesse der Bevölkerung, nicht nur der Schortenser, anders werden!

Weitere Wünsche unserer früheren, potenziellen, verbliebenen und teilweise zurückkommenden Gäste sowie einige Selbstverständlichkeiten, die unsere Bäderleitung einfach nicht hinbekommt oder stets abweist:

- Seit Jahren ist die Stadt unfähig, den Kassenautomaten mit Kartenlesegerät auszurüsten oder gar für Handyzahlung fit zu machen.
- Viele Gäste fragen, warum unser Bad nicht mit Hansefit buchbar ist. Das würde viele Gäste bringen. Wir fragen uns und die Verwaltung das auch?
- Der Hubboden sollte wie früher im Aqua-Toll bis zum frühen Abend, wenn die Bahnzieher nach Feierabend kommen, für die Nachmittagsgäste hochgefahren sein: für Kinder und Jugendliche, auch zum Ballspielen, für Familien, Hausfrauen und Rentner. Die Masse unserer früheren und potenziellen Badegäste nachmittags sind keine Bahnzieher, sondern wünschen sich auch Aufenthalts- und Verweilqualität, wollen sich miteinander unterhalten usw.
- Und solange der Hubboden hochgefahren ist, kann und sollte auch wieder eine Treppe ins Hauptbecken gelassen werden, die für alle Gäste den Einstieg erleichtert. Die senkrechten Leitern stellen für viele Gäste ein echtes Handicap dar und halten viele fern.
- Mit 28 Grad, Hubboden, Treppe ins Hauptbecken wird Seniorenschwimmen auch wieder attraktiv, das wie vieles im Bad leider zugrunde gerichtet wurde. Auch durch die penetrante Weigerung der Verantwortlichen, den Senioren die Sauna mit anzubieten, obwohl die eigentlich zum vom Rat gewollten 2-Stundenangebot gehört. Nur für Frühschwimmer sollte es kein Saunaangebot geben, weil die das in der Tat nicht nachfragen und es für 2 Stunden morgens auch zu aufwändig wäre. Nachmittags für Senioren hätte sich dieses Angebot immer gehört und wäre auch überhaupt nicht aufwändig gewesen.

- Das Frühschwimmen sollte angefangen mit einem Tag in der Woche wieder aufgenommen werden.

Freundliche Grüße
Janto Just
Freie Bürger

Vor 50 Jahren wurde das Hallenbad in Varel eröffnet: Erinnerungen und ein Ausblick in die Zukunft des Bades.

VAREL - Badekappen mit Plastikblümchen, der beißende Geruch nach Chlor und die obligatorische Bratwurst nach dem Schwimmen – beim Treffen der heutigen Hallenbad-Mannschaft mit den ehemaligen Schwimmmeistern, Bürgermeister [Gerd-Christian Wagner](#), dem stellvertretenden Landrat [Reiner Tammen](#), Kurdirektor [Johann Taddigs](#) und Architekt [Heinrich Gerdes](#) kamen viele Erinnerungen hoch. Vor 50 Jahren wurde das Hallenbad in der Haferkampstraße 66 eingeweiht. Endlich konnten die Bürger nicht mehr nur im Freibad, sondern auch geschützt im Winter ihre Bahnen ziehen. **Rund 100 000 Besucher kommen pro Jahr**, fünf Millionen Badegäste sind so rechnerisch schon hier ins Wasser gesprungen. Und das ist wichtig, finden Kurdirektor und Bürgermeister: „Den Menschen die Möglichkeit zu geben, schwimmen zu lernen, ist eine Kernaufgabe der Kommune.“